

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Mario Czaja (CDU)**

vom 10. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. März 2020)

zum Thema:

Gesicherte Fahrradabstellanlagen in Marzahn-Hellersdorf

und **Antwort** vom 26. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Mrz. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Mario Czaja (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22943
vom 10. März 2020
über Gesicherte Fahrradabstellanlagen in Marzahn-Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme zu den Fragen 2, 5 und 8 gebeten. Eine Antwort des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf auf die vorgenannten Fragen liegt, aufgrund der derzeitigen Aufgaben, die im Zusammenhang mit dem sich ausbreitenden Virus SARS-CoV-2 zu erledigen sind, vom Bezirksamt nicht vor.

Frage 1:

Wie viele gesicherte Fahrradabstellanlagen wurden 2019 in Berlin durch den Senat finanziert und wie viele davon wurden in Marzahn-Hellersdorf finanziert?

Frage 2:

Wie viele gesicherte Fahrradabstellanlagen werden im Bezirk in diesem Jahr entstehen?

Frage 5:

Wie ist der Stand der Errichtung von gesicherten Anlagen am Elsterwerdaer Platz?

Antwort zu 1, 2 und 5:

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz finanzierte im Land Berlin im Jahr 2019 in keinem der zwölf Bezirke eine gesicherte Fahrradabstellanlage.

Frage 3:

Welche finanziellen Mittel stellt der Senat hierfür konkret zur Verfügung (bitte nur fest zugesagte Mittel und bitte pro Anlage auflisten)?

Antwort zu 3:

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz stellte dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf im Jahr 2019 keine finanziellen Mittel für die Errichtung von gesicherten Fahrradabstellanlagen zur Verfügung.

Frage 4:

Wie ist der Stand eines Berlinweit einheitlichen Abrechnungssystems für derartige Angebote?

Antwort zu 4:

Die Entwicklung eines einheitlichen Buchungs- und Zutrittssystems für gesicherte Fahrradabstellanlagen wurde Ende 2019 durch die GB infraVelo GmbH im Namen der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz beauftragt. Die Softwareentwicklung des Buchungs- und Zutrittssystems ist seitdem in Bearbeitung. Das System wird voraussichtlich an den Anlagen zum gesicherten Fahrradparken des sogenannten Pedelec-Korridors im Bezirk Steglitz-Zehlendorf erstmalig in Betrieb genommen. Eine Inbetriebnahme ist abhängig vom Bau der Anlagen und frühestens 2021 vorgesehen.

Frage 6:

Welche Möglichkeiten sieht der Senat, um Fahrradabstellanlagen mit Kameras zu überwachen?

Antwort zu 6:

Über einen möglichen Einsatz von Kameras zur Überwachung von Fahrradabstellanlagen wird im Rahmen der Objektplanung zu entscheiden sein. Hier werden unter anderem bauliche und technische Maßnahmen geprüft, um möglichen Vandalismus zu minimieren.

Frage 7:

Sofern eine Videoüberwachung nicht in Betracht gezogen wird: Welche Alternativen sieht der Senat, um Fahrraddiebstahl wirksamer entgegenzutreten?

Antwort zu 7:

Um den Fahrraddiebstahl entgegenzutreten, gibt es verschiedenen Möglichkeiten, über deren Auswahl bei der Objektplanung zu entscheiden ist. Eine Möglichkeit ist, gesicherte Fahrradabstellanlagen zu errichten, die über ein Buchungs- und Zutrittssystem nur einem bestimmten Personenkreis ermöglichen, ihre Fahrräder abzustellen. Des Weiteren können Betreiberkonzepte zum Einsatz kommen, die eine Überwachung, Kontrolle bzw. eine eingeschränkte zeitliche Verfügbarkeit der Fahrradabstellanlagen beinhalten.

Frage 8:

Wie viele Fahrraddiebstahldelikte wurden 2019 im Bezirk festgestellt an welchen räumlichen Schwerpunkten?

Antwort zu 8:

Die Anzahl der Fahrraddiebstähle, geordnet nach Ortsteilen, ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Erfassungsgrund	Biesdorf	Hellersdorf	Kaulsdorf	Mahlsdorf	Marzahn	Gesamt
Einfacher Diebstahl	3	10	5	4	16	38
Besonders schwerer Fall des Diebstahls	145	213	35	77	163	633
Gesamt	148	223	40	81	179	671

Quelle: Polizei Berlin Datawarehouseabfrage vom 23.03.2020

Die räumlichen Brennpunkte befanden sich in den Bereichen S-Bahnhof Ahrensfelde, S-Bahnhof Mahlsdorf, S- und U-Bahnhof Wuhletal, U-Bahnhof Hönow, Elsterwerdaer Platz und Biesdorf Süd.

Frage 9:

Welche Fortschritte gab es bei der Planung für ein Fahrradparkhaus am S-Bahnhof Mahlsdorf?

Antwort zu 9:

Für die Entwicklung eines möglichen Fahrradparkhauses am S-Bahnhof Mahlsdorf stehen der Bezirk Marzahn-Hellersdorf, die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz und die GB infraVelo GmbH in Kontakt. Derzeit wird die Flächenverfügbarkeit von mehreren Potenzialflächen durch die oben genannten Beteiligten geprüft.

Frage 10:

Zu welchem Zeitpunkt ist ein Rückbau der Fahrradabstellanlagen am derzeitigen Standort am S-Bahnhof Mahlsdorf vorgesehen bzw. notwendig?

Antwort zu 10:

Die Vorplanung ist in diesem Bereich noch nicht abgeschlossen, so dass die Zahl der voraussichtlich verbleibenden Fahrradabstellanlagen nicht benannt werden kann. Ein Abbruch von diesen Anlagen bzw. eine Verlegung wird erst mit dem Bauablauf der Straßenbahn- und Straßenbaumaßnahmen zu entscheiden sein. Ein konkreter Baubeginn kann erst nach Vorliegen eines rechtskräftigen Planfeststellungsbeschlusses verlässlich festgelegt werden.

Berlin, den 26.03.2020

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz